

Frühlingskonzert der Musikschule Schöffland

Die Musikschule hiess am Frühlingskonzert von Montag, 16.3.2026 um 19.00 Uhr in der Aula, den Frühling musikalisch willkommen. Das Konzert war geprägt von sehr gut vorbereiteten Vorträgen mit beachtlichem Niveau und einer Vielfalt an diversen Instrumenten. Die Musikschule ist inmitten der Anmeldezeit, und das Frühlingskonzert ist auch immer eine gute Gelegenheit, die verschiedenen Instrumente noch einmal in verschiedenen Formationen oder solistisch zu hören. Einige Schülerinnen und Schüler nutzten auch das Konzert, um einige Stücke vor der m-Check Woche, die vom 23.3.2026 – 26.3.2026 stattfindet, schon mal aufzuführen.

Man konnte sich zur Eröffnung des Konzertes auf den Auftritt der zwei Streicherformationen «Violinissimo» und «Geigenbande» unter der Leitung von Helene Bruhin freuen. Der Abend war geprägt von ganz vielen Solobeiträgen auf verschiedenen Instrumenten. Den Anfang dieser Solistenparade machte Jessica Müller und Timea Wöhrle. Mit «Una mattina» von L. Einaudi und dem «Ständchen» von F. Schubert wussten sie das zahlreich erschienene Publikum auf dem Klavier und der Querflöte zu begeistern.

«Manolos Song» hiess der nächste Hit, den Carlo Hunziker gekonnt auf der Oboe interpretierte, bevor es dann mit den E-Gitarrenschülern von Dan Hunziker und den Titeln «I Love Rock'n Roll», «Old Mac Donald» und «Smells Like Teen Spirit» etwas rockiger wurde im Saal. Für die etwas feineren Töne war Sophia Müller auf der Geige und die Oboistinnen Malea Kyburz mit «Oh wings of Song» oder Ronja Aeschbach mit «Aeoliana» zuständig. Wie schön das Instrument Saxofon klingen kann, war gleich von verschiedenen Saxofon-Schülern zu hören. Sei es im Trio, wie Josephine Kopp, Simea Suter und ihre Lehrperson Vera Wahl, oder Nils Kaspar mit «Hello Pepe», Monja Kyburz mit «Pequena Bossa» und Elia Fischer mit «Dance of a Clown», alle begleitet auf dem Klavier - die Saxofon-Schüler wussten zu begeistern. Wie schön es ist im Ensemble zusammenzuspielen, zelebrierte das Gitarrenensemble unter der Leitung von Teodora Zait sowie das Ensemble «Notencrasher» mit dem Titel «Hallelujah» von A. Cohen. Den Schlusspurt läuteten die zwei Pianistinnen Ylva und Pauline Lienhard ein, bevor Lena Ernst mit einem fulminanten «La Cumparsita» von G. Rodriguez das Konzert definitiv beendete.